

ziehung, sowie leichte Zugänglichkeit und Unterhaltung aller einzelnen Teile gelegt.

Die unter dem Fussboden des Maschinenraumes stehend angeordnete Luftpumpe (Fig. 1) wird von einer Kurbelscheibe der Schwungradwelle betrieben und ihre sämtlichen Ventile sind von oben zugänglich, so dass man bei Reparaturen nicht nötig hat, sich unterhalb der Maschine zu bewegen. Das Dampfeinströmventil, sowie das den Abdampf entweder in die freie Atmosphäre oder den Kondensator überführende Doppelsitzventil, und ferner ein zur Regulierung von Einspritzwasser in den Kondensator dienendes Ventil sind dicht nebeneinander, unmittelbar am Cylinder im Bereiche des Maschinisten angeordnet.

Behufs möglichster Brennmaterialersparnis drückt eine Speisepumpe einen Teil des von der Luftpumpe geförderten Kondenswassers, nach dem Durchpassieren eines automatischen Reinigungsbehälters, in welchen auch das im Cylindermantel sich bildende Kondenswasser fließt, in den Kessel.

Die wegen ihrer Einfachheit höchst bemerkenswerte Steuerung der Maschine (System Bonjour) besteht aus zwei, durch einen übergreifenden Rahmen miteinander verbundenen Grundschiebern, welche die Ein- und Ausströmung des Dampfes, sowie den Kompressionsgrad regeln und in Gestalt je eines rechtwinkligen Dreiecks, mit den Hypotenusen auf dem nach unten geneigten Schieberspiegel, mit den unteren wagerechten Katheten dagegen auf Führungen im Schieberkastenboden gleiten, während die in ihren aufgegossenen, ausgebüchsten Höhlungen sich bewegenden und durch eine senkrecht unter derjenigen des Hauptschiebers liegenden Stange miteinander verbundenen cylindrischen Expansionschieber den Verschluss der Durchlasskanäle der Grundschieber in ähnlicher Weise wie bei der Meyer-Steuerung bewirken, nur werden hier, wie Fig. 2 und 3 erkennen lassen, beide Schieber von einem einzigen Exzenter mittels der am Bügel desselben bei *a* und *b* befestigten Stangen

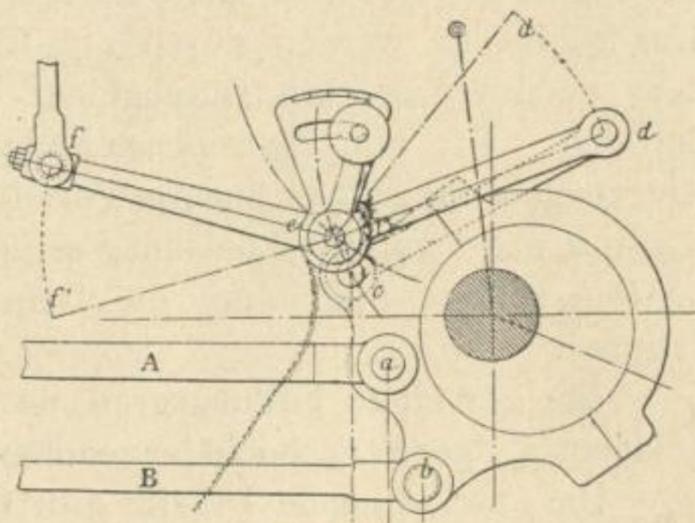


Fig. 2.

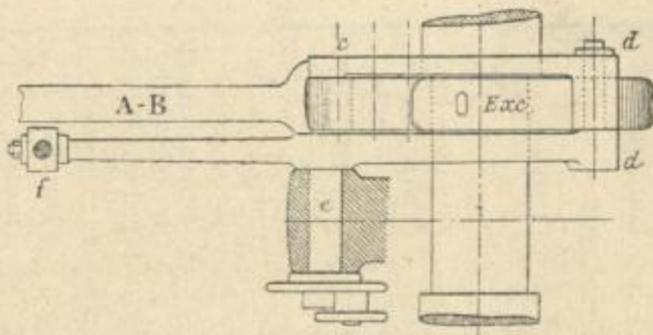


Fig. 3.